

Koblenzer Sebastian Zimmermann gewinnt Bavariade in Landshut



Siegerehrung bei der 13. Bavariade (von links): Kampfrichter und Moderator Stefan Voss, 8. Christian Dirksen (Landshut), 6. Marcus Dirschedl (Landshut), 4. Hans-Peter Nett (Koblenz), 2. Rainer Buckl (Neufahrn), 1. Sebastian Zimmermann (Koblenz), 3. Nikolai Kuhn (Landshut), 5. Daniel Ginzinger (Landshut), 7. Andreas Pfeiffer (Attaching), 9. Eugen Feldbusch (Landshut)

Mut, Kraft und Ausdauer waren gefragt bei den Highland-Games auf Bayerisch. Bei brütender Hitze mussten die Starter an die Grenzen ihrer Möglichkeiten gehen, um sich bei dem urigen Vielseitigkeitswettbewerb zu behaupten. Den 1993 ins Leben gerufenen und mit einigen Unterbrechungen vom Stemmclub Bavaria 20 Landshut nun zum 13. Mal veranstalteten Wettbewerb gewann erstmals Sebastian Zimmermann aus Koblenz mit 44 Punkten (81,5 % der Maximalpunktzahl) vor dem Neufahrner Rainer Buckl (39 Punkte) und dem Landshuter Nikolai Kuhn (34 Punkte). Titelverteidiger Sergej Lebsack (Koblenz) war aus beruflichen Gründen verhindert.

Der Wettbewerb besteht aus sechs Übungen, von denen die ersten drei maßgeschneidert für Schwergewichtler sind, während die andere Hälfte leichtere Bewerber begünstigt.

Das diesjährige Teilnehmerfeld beinhaltete mit den Koblenzern Hans Peter Nett und Sebastian Zimmermann nur zwei der letztjährigen Bewerber und mit Daniel Ginzinger (Landshut) einen Starter, der vor fünf Jahren schon einmal mitmischte. Alle anderen unterzogen sich erstmals der Tortur des kräfteaubenden Wettbewerbs.

Nach dem Auslosen der Startreihenfolge, der Einweisung an den Stationen und der Vorstellung der Athleten wurde der Wettbewerb unter den wachsamen Augen des

Kampfrichterteams Stefan Voss und Florian Tikwe mit dem Baumstammstemmen eröffnet.



Erfolgreicher Auftakt beim Baumstammstemmen: Hans-Peter Nett



Fehlerfrei und am schnellsten beim Schubkarrenfahren: Sebastian Zimmermann

Daniel Ginzinger mit der Startnummer 1 legte 17 Wiederholungen vor, ihm folgte Andreas Pfeiffer (Attaching) mit der gleichen Anzahl. Sebastian Zimmermann schraubte dann die Marke auf 21. Als letzter Starter hatte der 49jährige Studiobesitzer Hans-Peter Nett aus Koblenz die Chance eine Entscheidung zu seinen Gunsten herbeizuführen . und er tat es. 22-mal wuchtete er die eiserne, 50 kg schwere Baumstammimitation innerhalb einer Minute über den Kopf und gewann damit die erste Disziplin der Bavariade.

Die eiserne, schubkarrenähnliche und mit 150 kg beladene Eisenkonstruktion so schnell als möglich durch den 60 m langen Parcours zu steuern erforderte beim Schubkarrenfahren besondere Konzentration. Einige handelten sich dabei Zeitstrafen durch das Berühren der Pylonen oder durch Abweichen von der sFahrbahn%ein.

Zum Auftakt legte der Landshuter Daniel Ginzinger mit 24,62 Sekunden eine Marke vor, die nur noch der Koblenzer Sebastian Zimmermann mit 21,56 Sekunden unterbieten konnte. Damit ging bereits der zweite Klassensieg nach Koblenz. Zugleich übernahm Zimmermann auch in der Zwischenwertung mit 17 Punkten die Führung

Nur mit einem Seil sbewaffnet%musste beim Autoziehen ein ca. 1,5 Tonnen schweres Fahrzeug eine 30 m lange Strecke gezogen werden. Vier Athleten verbesserten die bisherige Rekordmarke (17,69 Sekunden) des Koblenzers Sebastian Zimmermann

aus dem Jahr 2014. Er selbst benötigte diesmal 16,35 s und lag damit noch vor Hans-Peter Nett (16,59) und Marcus Dirschedl (16,84 s).



Daniel Ginzinger entschied das Autoziehen in Rekordzeit für sich



Rainer Buckl war der Schnellste beim Seilhangeln

Bester war aber der Daniel Ginzinger mit exakt 16 Sekunden. Am Zwischenstand änderte sich nichts: Zimmermann lag mit 25 Punkten weiterhin vor Ginzinger (23) und Nett (22).

Nach der Halbzeit starteten die Übungen, die den Leichtgewichtlern Vorteile bringen sollten. Das bestätigte gleich der Neufahrer Rainer Buckl, der als Schnellster in 7,37 s die Strecke auf einem zwischen zwei Bäumen gespannten Stahlseil mit den Händen überwand. Zweiter beim Seilhangeln wurde Sebastian Zimmermann in 8,15 s, der seine Führung in der Gesamtwertung damit weiter ausbaute, vor Nikolai Kuhn (Landshut) in 8,25 s.

Die Strapazen der schweißtreibenden Übungen machten sich in den beiden Abschlussübungen (Klimmzüge und Liegestütz) deutlich bemerkbar.

Die meisten Wiederholungen (19) am Reck schafften mit Rainer Buckl und Andreas Pfeiffer gleich zwei Kontrahenten.

Letztgenannter gewann diese Disziplin, weil laut Reglement hier der Bewerber mit dem höheren Körpergewicht bevorzugt wird. Obwohl Sebastian Zimmermann bei den Klimmzügen auf Rang 5 abrutschte, führte er mit 38 Zählern und 8 Punkten Vorsprung überlegen die Gesamtwertung an.



Andreas Pfeiffer setzte sich knapp gegenüber Rainer Buckl am Reck durch



Seine Vorgabe in der Liegestütz konnte keiner mehr überbieten: Rainer Buckl

Die Liegestütz bot die letzte Gelegenheit, durch eine gute Platzierung Einfluss auf den Gesamtsieg zu nehmen. Leider gab es zahlreiche Fehlversuche, weil nur das durch die Brust über einen Pilzkopf ausgelöste Hupsignal und die korrekte Körperhaltung in die Wertung kam.

Erneut brillierte hier Rainer Buckl mit 37 Ausführungen vor den beiden sich immer besser in Szene setzenden Nikolai Kuhn (34) und Christian Dirksen (Landshut, 33). Platz vier reichte auch hier Sebastian Zimmermann, um mit 44 Punkten erstmals die Gesamtwertung der Bavariade zu gewinnen.

Der sympathische Spezialgerüstbauer aus Koblenz trat damit in Fußstapfen des Vorjahressiegers und Vereinskollegen Sergej Lebsack, der beruflich verhindert war.

Aufgrund des starken Endspurts in den letzten drei Disziplinen schob sich der Neufahrer Fitnesstrainer Rainer Buckl mit 39 Zählern auf die Vizeposition.

34 Punkte verbuchte der Drittplatzierte Nikolai Kuhn aus Landshut.

Einen großartigen Eindruck hinterließ der mit 49 Jahren älteste und mit 127,2 kg schwerste Teilnehmer Hans-Peter Nett aus Koblenz auf Rang vier.

Dr. Karl Greiner



Zum ersten Mal ganz oben: Gesamtsieger Sebastian Zimmermann aus Koblenz